Kriegsgeschichtliche Daten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **31 (1955-1956)**

Heft 16

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

15 Nationen defilieren vor General Gruenther

In Luvenciennes bei Paris fand aus Anlaß des fünften Jahrestages der Schaffung des Obersten Hauptquartiers der alliierten Mächte in Europa (SHAPE) eine kurze Zeremonie statt. An der Feier hielten zwei Persönlichkeiten Reden, die gerade im Brennpunkt der Oeffentlichkeit stehen: Gruenther mit seinem Interview über die Verteidigung Westdeutschlands und Premier Mollet mit seiner Kritik an den Angelsachsen. Unser Bild zeigt den eindrucksvollen Vorbeimarsch von Einheiten der 15 Nationen (ATP)

ZEFIZ

Die ideale Sammelmappe

für einen Jahrgang

„Schweizer Soldat"

kostet inkl. Wust und Versandspesen nur *Fr. 5.—*. Bestellen Sie per Postkarte oder auf der Rückseite eines Einzahlungsscheines

Aschmann & Scheller AG. Zürich 25

Postkonto VIII/1545

Tel. (051) 32 71 64

KRIEGSGESCHICHTLICHE DATEN

5. Mai 1821:
Napoleon auf St. Helena gestorben.

8. Mai 1945:
Kapitulation Deutschlands. Ende Feuer in Europa.

11. Mai 1940:
Zweite General-Mobilmachung in der Schweiz.

12. Mai 1943:
Ende Feuer in Nordafrika.

15. Mai 1403:
Sieg der Appenzeller und Schwyzer bei Vögelinsegg.

Neues aus fremden Armeen

Japan hat die Produktion eigener Panzer aufgenommen. Zunächst wird ein mittlerer Panzer von 35 Tonnen Gewicht gefertigt.

*

Die USA verfügen über 63 überseeische und 323 kontinentale Luftstützpunkte.

*

Vor dem 20. Kongreß der Kommunistischen Partei der Sowjetunion erklärte Verteidigungsminister Marschall Schukow, es sei eine Torheit, zu glauben, der Atomwaffeneinsatz könne auf das Schlachtfeld beschränkt werden. Die Sowjetunion werde für den Kriegsfall niemals Einschränkungen im Gebrauch von nuklearen und thermonuklearen Waffen zustimmen.

Wenn

Passphotos dann

Pleyer-PHOTO

ZÜRICH BAHNHOFSTR. 106

der bewaffnete FRIEDE
Militärische Weltchronik

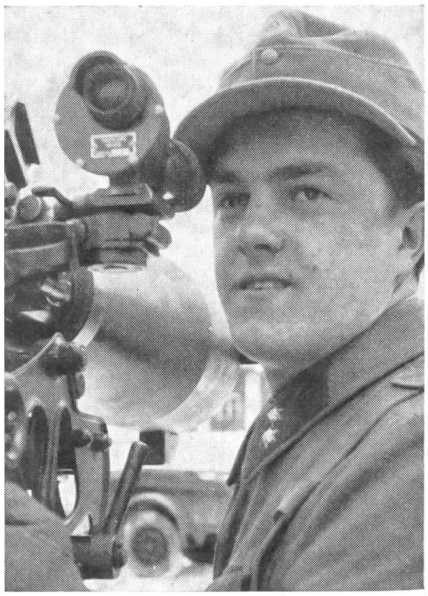
Wien, Anfang April 1956

Mit dem Abschluß des Staatsvertrages und dem endlichen Abzug der Besatzungstruppen hat das mit uns Schweizern durch viele Sympathien verbundene Nachbarland Oesterreich sein Schicksal wieder fest in die eigenen Hände genommen. Die Neutralisierung Oesterreichs wurde in der Schweiz mit Interesse verfolgt, und es kann uns im Hinblick auf die militärpolitische Lage unseres Landes nicht gleichgültig sein, welche Mittel Oesterreich in Zukunft zum Schutz und zur Respektierung seiner Neutralität einzusetzen gedenkt. Es wird auch darauf ankommen, ob Regierung und Volk unseres Nachbars im Osten realisieren, daß die Neutralität kein Geschenk ist, sondern im Gegenteil sehr teuer sein kann, wenn man die Neutralität wirklich ernst nimmt und von ihr im Interesse von Volk und Heimat profitieren will.

Der Berichterstatter erhielt dieser Tage Gelegenheit, als erster Ausländer in Oesterreich einige der Garnisonen zu besuchen, in denen heute das Kader für das kommende Bundesheer ausgebildet wird, das ausnahmslos aus Freiwilligen besteht und von der österreichischen Gendarmerie übernommen wurde. Es ist eine lockende und zugleich auch eine schwere Aufgabe, in einem zur Neutralität gezwungenen Staate zielstrebig und weit vorausblickend eine Landesverteidigung aufzubauen, die den Schutz von Freiheit und Unabhängigkeit nach außen und innen garantiert. Es darf hier gesagt werden, daß sich die verantwortlichen militärischen Stellen, das dem Bundeskanzleramt angegliederte Amt für Landesverteidigung, ihrer großen Verantwortung bewußt sind und den besonderen Umständen entsprechend gute Arbeit leisten, daß es aber die leiden politischen Einflüsse sind, welche diese Aufbauarbeit immer wieder verzögern und ihr Schwierigkeiten in den Weg legen.

Planung auf weite Sicht

Das neue österreichische Bundesheer soll in seinem Aufbau 9 sogenannte gemischte Brigaden umfassen, die aus je drei Infanterie-Bataillonen und einem vollmotorisierten Feldjäger-Bataillon bestehen sollen.



Junger Uof.-Aspirant des Bundesheeres an der rückstoßfreien USA-Kanone von 75 mm in der schweren Waffenschule in St. Johann